

Farbauswahl für die Mode von morgen

„Modeurop“ lädt 35 Unternehmen zu Fagus GreCon ein / Trends für Frühjahr und Sommer 2019 festgelegt

VON ANTONELLA DI LORENZO

ALFELD. „Modeurop“, ein in der Modebranche tätiges Unternehmen, hatte jetzt 35 internationale Designer, Händler sowie Gerber aus Italien, Indien, Holland, der Schweiz, USA und Deutschland zu Fagus GreCon eingeladen. Grund: Im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung im Unesco-Weltkulturerbe wurden Farbtrends für die Schuh-, Taschen-, Accessoires- und Lederindustrie für Frühjahr und Sommer 2019 ausgewählt.

„Zweimal im Jahr bieten wir dieses Treffen an, bei dem wir unsere internationalen Lederfarbkarten erstellen. Dieses Mal sind wir bei unserem Mitgliedsunternehmen Fagus Grecon zu Besuch“, sagte Claudia Schulz, Pressesprecherin von „Modeurop“.

Zuerst stellt der Anbieter für Farbsysteme „Pantone“ eine Vorauswahl an Farben zusammen. Auf dieser Grundlage schicken Gerbereien verschiedenfarbige Ledermuster an „Modeurop“. Aus diesen 600 Mustern werden 22 ausgewählt und davon eine Farbkarte erstellt.

Diese wird schließlich von



Die Mode- und Stilberaterin Marlise Brogli (links), Gebhard Müller von Lederhandschuhe „Roekkel“ und Modeurop-Geschäftsführerin Marga Indra-Heide wählen Farben für die Farbkarte Frühjahr und Sommer 2019 aus. DI LORENZO

„Modeurop“ an internationale Lederunternehmen verkauft.

Auf der Basis dieser Karte suchen Gerbereien ihre Leder aus und verschicken diese an internationale Lederverarbeiter,

Schuh- und Taschenhersteller. „Bevor ein Schuh hergestellt werden kann, braucht es das Leder. Für den Schuh braucht es den Schuhleisten. Da schließt sich dann der Kreis zu Fagus GreCon“, so Schulz.

Die Fagus-GreCon-Mitarbeiterin Nadine Gebauer ist sich sicher, dass auch das Schuhleistenunternehmen von dieser Veranstaltung profitiere. „Für uns ist es wichtig, immer am Puls der Zeit zu

bleiben“, erklärte sie. „Wir stellen eigene Formen her – von eckig über spitz bis rund. Wir müssen wissen, was in der Mode gerade angesagt ist“, fügte Vertriebsmitarbeiterin Vanessa Krömer hinzu.